

II-12474 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6047/13

1994-02-03

A n f r a g e

der Abgeordneten Auer  
und Kollegen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Bauvorhaben "Anschlußstelle Wels-West der A8" (Regionalanliegen 170)

Seit Jahren müssen die Verkehrsteilnehmer, die von Lambach kommend Richtung Wels fahren, insbesondere morgens eine Staustelle überwinden. Es handelt sich um die Anschlußstelle Wels-West, die Verbindung von A8 und B1.

Nach Jahren der Behördenverhandlungen konnte für Jänner 1994 das Anhörungsverfahren festgelegt werden. Es ist Basis für die weiteren Schritte im Behördenverfahren. Medienberichten zufolge konnten die Schwierigkeiten mit den betroffenen Anrainern ausgeräumt werden. Der Baubeginn ist angeblich für heuer beabsichtigt.

Eine möglichst rasche Realisierung des Projektes, das sich nun schon über Jahre zieht, ist anzustreben. Zu lange schon ist die Bevölkerung mit unliebsamen Staus und Unfällen an dieser Stelle der B1 beziehungsweise der Innkreis-Autobahn konfrontiert.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A n f r a g e:

- 1) Konnte das Anhörungsverfahren im Jänner plangemäß abgewickelt werden beziehungsweise gab es irgendwelche gravierende Einsprüche?
- 2) Bis wann werden Sie die erforderliche Verordnung über die Bestimmung des Straßenverlaufes für das Bauvorhaben "Anschlußstelle Wels-West (Direktrampe A8-B1)" erlassen?
- 3) Wann kann die Grundeinlösung durchgeführt werden?
- 4) Wann ist im Projektzeitplan der Baubeginn und die Fertigstellung der Direktrampe zur A8 vorgesehen?
- 5) Wie hoch sind die Gesamtkosten des Projektes beziehungsweise wie gliedern sich die jährlichen Geldmittel, die aus dem Baubudget für das betreffende Baulos eingeplant werden?